

Die Feier der Krankenkommunion



unter besonderer
Berücksichtigung der
»Collectio Rituum«
für die Deutschen Diözesen



Die Vorbereitung im Krankenzimmer



Das Krankenzimmer soll gut gelüftet und reinlich zubereitet, das Bett womöglich mit einem weißen Überwurf gedeckt sein. Unmittelbar neben dem Krankenbett steht ein Stuhl. In der Nähe des Bettes, womöglich im Blickfeld des Kranken, ein weißgedeckter Tisch, davor (wenn vorhanden) ein Schemel oder Kniekissen. – Auf dem Tisch:

Für die heilige Kommunion:

- a) im Hintergrund ein Kreuz zwischen *zwei* brennenden Kerzen,
- b) vorne rechts ein Gefäß mit etwas Weihwasser und mit einem kleinen Buchsbaumzweig, – und manchmal wünscht der Priester noch
- c) vorne links ein Glas mit etwas Wasser, ein Eßlöffel und ein Handtuch.

Für die heilige Ölung außerdem:

- d) ein Tellerchen mit etwas feingestoßenem Salz (etwa ein Eßlöffel) oder einer Scheibe Brot, dazu sechs Papiertaschentücher oder Wattebausche.
- e) ein Waschbecken mit Handtuch.

In der Mitte des Tisches läßt man **genügend Platz** frei für das Allerheiligste (etwa 40 x 40 cm).

Die Spendung der heiligen Sakramente

Bevor der Priester mit dem Allerheiligsten ins Haus kommt, werden die Kerzen angezündet; wenn er die Wohnung betritt, knien alle nieder und verlassen das Zimmer, falls der Kranke zu beichten wünscht.

Unterdessen ist es ratsam, im Nebenzimmer *laut* zu beten (etwa den Rosenkranz), damit unter allen Umständen das Beichtgeheimnis gewahrt bleibt; das gilt besonders dann, wenn der Kranke schwerhörig ist und der Priester laut sprechen muß.

Sobald der Priester die Tür öffnet, kommen die Angehörigen wieder herein, um kniend der Spendung der heiligen Kommunion beizuwohnen und still für den Kranken zu beten.

Bei der heiligen Ölung hält einer der Anwesenden dem Priester das Tellerchen mit den Papiertaschentüchern/Watte hin, die andern bleiben knien.

Eintritt des Priesters ins Krankenzimmer

℟. Pax huic dómui. (Lk. 10, 5)	℟. Der Friede sei mit diesem Hause.
℞. Et ómnibus habitántibus in ea.	℞. Und mit allen, die darin weilen.

Der Priester stellt das Gefäß mit dem Allerheiligsten auf den Tisch und betet es kniend an. Alle Anwesenden knien ebenfalls nieder. Dann besprengt er den Kranken und das Zimmer mit Weihwasser, indem er spricht:

Ps. 50, 9



aspérges me, * Dómine, hyssópo, et mundábor: lavábis me, et super nivem dealbábor. Miserére mei, Deus, * secúndum misericórdiam tuam. Glória Patri, et Fílio, et Spirítui Sancto. * Sicut erat in principio, et nunc, et semper, et in sæcula sæculórum. Amen. Aspérges me, Dómine, hyssópo, et mundábor: lavábis me, et super nivem dealbábor.	Besprenge mich, * o Herr, und ich bin rein, wasche mich, und ich bin weißer als Schnee. Erbarme Dich meiner, o Gott, * nach Deiner Barmherzigkeit. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Hl. Geiste. * Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Besprenge mich, o Herr, und ich bin rein, wasche mich, und ich bin weißer als Schnee.
---	---

℟. Adjutórium nostrum in nómine Dómini. (Ps. 123, 8)	℟. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn. [schaffen hat.
℞. Qui fecit cælum et terram.	℞. Der Himmel und Erde er-
℟. Dómine, exáudi oratióne meam. (Ps. 101, 2)	℟. Herr, erhöre mein Gebet.
℞. Et clamor meus ad te véniat.	℞. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.
℟. Dóminus vobíscum.	℟. Der Herr sei mit Euch.
℞. Et cum spírítu tuo.	℞. Und mit Deinem Geiste.

¶ Wenn auf die heilige Kommunion die Spendung der heiligen Ölung folgt, werden an dieser Stelle schon die ersten zwei dort angegebenen Gebete eingefügt.

Orémus.

Lasset uns beten!

<p>Exáudi nos, Dómine, sancte Pater, omnípotens, ætérne Deus: et míttre dignéris sanctum Angelum tuum de cælis, qui custódiat, fóveat, prótegat, vísitet, atque deféndat omnes habitántes in hoc habitáculo. Per Christum, Dóminum nostrum. ℟. Amen.</p>	<p>Erhöre uns, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, und sende gnädig Deinen Engel vom Himmel her, daß er alle, die in diesem Hause wohnen, schütze, hüte, schirme, heimsuche und verteidige. Durch Christus, unsern Herrn. ℟. Amen.</p>
--	--

Die heilige Kommunion

Wünscht der Kranke zu beichten, so entfernen sich die Anwesenden. Auf das Zeichen des Priesters treten sie wieder ein.

Deutsche Kommuniongebete ad libitum des Priesters

Jesus, Du ewiger Gottessohn, ich glaube an Dich. Du bist im heiligen Sakramente gegenwärtig mit Gottheit und Menschheit, mit Leib und Seele, so wie Du im Himmel wohnst. Ich bete Dich an. Du willst jetzt in mein Herz einkehren. Ich danke Dir für Deine Güte. Du kommst zu mir und willst mir helfen. Ich vertraue auf Dich. Komm, lieber Jesus! Mein Herz ist bereit Dich aufzunehmen. Ich will nur Dich, nichts anderes.

Allmächtiger ewiger Gott, siehe ich komme zum Sakramente Deines eingeborenen Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus. Ich komme wie ein Kranker zum Arzte des Lebens, wie ein Unreiner zum Quell der Barmherzigkeit, wie ein Blinder zum Lichte der ewigen Klarheit, wie ein Armer und Bedürftiger zum Herrn des Himmels und der Erde. Ich bitte Dich also im Vertrauen auf Deine überreiche Güte: heile gnädigst meine Krankheit, wasche ab meine Unreinigkeit, erleuchte meine Blindheit, bereichere meine Armut und bekleide meine Nacktheit, damit ich das Brot der Engel, den König der Könige und den Herrn der Herrscher mit so großer Ehrfurcht und Demut, mit so tiefer Zerknirschung und Andacht, mit so reinem und gläubigem Herzen, mit solcher Gesinnung und Meinung genieße, wie es dem Heile meiner Seele nützlich ist.

(Hl. Thomas von Aquin)

Der Genuß Deines Leibes, Herr Jesus Christus, den ich Unwürdiger zu empfangen wage, gereiche mir nicht zum Gericht und zur Verdammnis, sondern durch Deine Güte zum Schutz für Leib und Seele und zu meiner Heilung. Der Du lebest und herrschest mit Gott dem Vater in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. *℟.* Amen.

Hierauf folgt die Spendung der heiligen Kommunion. Das allgemeine Sündenbekenntnis darf von den Umstehenden deutsch gebetet werden, worauf der Priester das Misereátur etc. in der Einzahl betet.

<p>Confíteor Deo omnipoténti, beátæ Maríæ semper Vírgini, beáto Michaéli Archángelo, beáti Joánni Baptístæ, sanctis Apóstolis Petro et Paulo, ómnibus Sanctis, et tibi, pater: quia peccávi nimis cogitátione, verbo et ópere: mea culpa, mea culpa, mea máxima culpa. Ideo precor beátam Maríam semper Vírginem, beátum Michaélem Archángelum, beátum Joánnem Baptístam, sanctos Apóstolos Petrum et Paulum, omnes Sanctos, et te, pater, oráre pro me ad Dóminum, Deum nostrum.</p>	<p>Ich bekenne Gott dem Allmächtigen, der seligen, allzeit reinen Jungfrau Maria, dem heiligen Erzengel Michael, dem heiligen Johannes dem Täufer, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen, und Dir, Vater, daß ich viel gesündigt habe in Gedanken, Worten und Werken: durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine übergroße Schuld. Darum bitte ich die selige, allzeit reine Jungfrau Maria, den heiligen Erzengel Michael, den heiligen Johannes den Täufer, die heiligen Apostel Petrus und Paulus, alle Heiligen</p>
--	--

und Dich, Vater, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

<p><i>℟.</i> Misereátur tui omnípotens Deus, et dimíssis peccátis tuis, perdúcat te ad vitam ætérrnam. <i>℟.</i> Amen.</p>	<p><i>℟.</i> Der allmächtige Gott erbarme sich Deiner; er lasse Dir die Sünden nach und führe Dich zum ewigen Leben. <i>℟.</i> Amen.</p>
--	--

<p><i>℟.</i> Indulgéntiam, absolutiónem, et remissionem peccatórum tuórum tríbuat tibi omnípotens et miséricors Dóminus. <i>℟.</i> Amen.</p>	<p><i>℟.</i> Nachlaß, Vergebung und Verzeihung Deiner Sünden schenke Dir der allmächtige und barmherzige Herr. <i>℟.</i> Amen.</p>
--	--

Wenn die Zeit es erlaubt, fährt der Priester fort:

Lasset uns beten, Geliebte, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser, der Du bist im Himmel, geheiligt werde Dein Name, zu uns komme Dein Reich; Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden! Unser tägliches Brot gib uns heute; und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Amen.

✠. Ja, Herr, wir bitten Dich, erlöse gnädig diesen Deinen Diener (diese Deine Dienerin) von allem Übel und stärke ihn (sie) durch das Brot des Lebens, den Leib unseres Herrn Jesus Christus, der mit Dir lebt und herrscht in Ewigkeit. ✠. Amen.

Der Priester nimmt die heilige Hostie in die Hand und erhebt sie mit den lateinischen Worten:

✠. Ecce Agnus Dei, ecce qui tollit peccata mundi. | *Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünden der Welt.*

Darauf betet er dreimal und der Kranke sowie die Anwesenden mit ihm, indem sie dreimal an die Brust klopfen:

Dómine, non sum dignus, ut intres sub tectum meum, sed tantum dic verbo, et sanabitur ánima mea. | O Herr, ich bin nicht würdig, daß Du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Accipe, frater (soror), Viaticum Córporis Dómini nostri Jesu Christi, qui te custódiat ab hoste maligno, et perdúcat in vitam ætérnam. Amen. | *Nimm hin, Bruder (Schwester), als Wegzehrung den Leib unseres Herrn Jesus Christus, der Dich vor dem Bösen Feinde beschützen und zum ewigen Leben führen möge. Amen.*

Bei Spendung der gewöhnlichen Krankenkommunion:

Corpus Dómini nostri Jesu Christi custódiat ánima tuam in vitam ætérnam. Amen. | *Der Leib unseres Herrn Jesus Christus bewahre Deine Seele zum ewigen Leben. Amen.*

Nach der Spendung der heiligen Kommunion taucht der Priester die Finger in das bereitgestellte Glas mit Wasser und trocknet sie ab. Das Wasser wird entweder vom Kranken getrunken oder ins Feuer gegossen. Es kann auch den Blumen gegeben werden. – Nachher betet der Priester folgendes Schlußbetet:

℞. Dóminus vobíscum.

℞. Et cum spírítu tuo.

Orémus.

Dómine, sancte Pater, omnípotens ætérne Deus, te fidéliter deprecámur, ut accipiénti fratri nostro (soróri nostræ) sacrosánctum Corpus Dómini nostri Jesu Christi, Fílii tui, tam córpori, quam ánimæ prosit ad remédium sempitérnum: Qui tecum vivit et regnat in unitáte Spírítus Sancti Deus, per ómnia sæcula sæculórum.

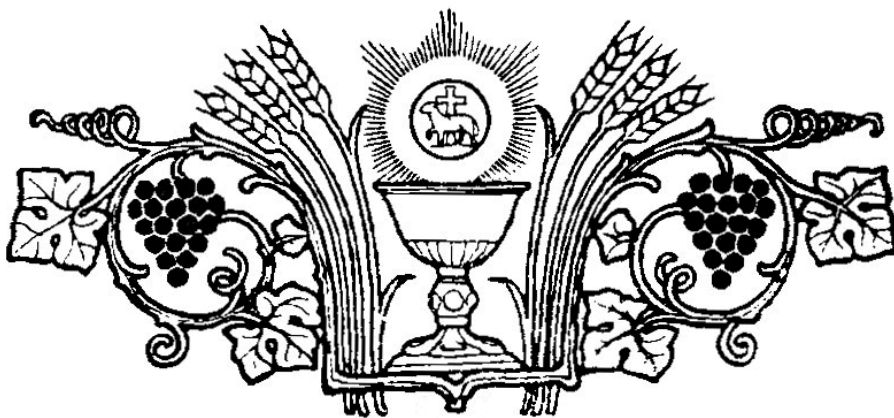
℞. Amen.

℞. Der Herr sei mit Euch.

℞. Und mit Deinem Geiste.

Lasset uns beten!

Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, gläubig flehen wir zu Dir, laß den Empfang des hochheiligen Leibes Deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, unserem Bruder (unserer Schwester) zur Arznei werden für Leib und Seele. Durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℞. Amen.





Deutsche Gebete ad libitum des Priesters

Jesus, Du bist in mein Herz gekommen. Ich bete Dich an. Du bist der Sohn Gottes, der Herr über Himmel und Erde. Ich bin ein kleiner, schwacher Mensch, ein armes, krankes Geschöpf. Ich danke Dir, daß Du zu mir gekommen bist. Du willst mir helfen, ich vertraue auf Dich. Ich bin ruhig und zufrieden, weil Du bei mir bist. Bleibe immer bei mir! Gib mir die Kraft, die Beschwerden der Krankheit geduldig zu ertragen! Hilf mir, in allem Deinen Willen zu tun! Laß mich einmal unverhüllt Dich schauen im Himmel! –

Jch danke Dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, daß Du mich Sünder, Deinen unwürdigen Diener, ohne all mein Verdienst, bloß durch Dein herablassendes Erbarmen, mit dem kostbaren Leib und Blut Deines Sohnes, unsres Herrn Jesus Christus, gesättigt hast. Ich bitte Dich, laß diese heilige Kommunion mir nicht eine Schuld sein zur Bestrafung, sondern heilsame Fürbitte zur Verzeihung. Sie sei mir die Rüstung des Glaubens und der Schild des guten Willens. Sie sei mir Reinigung von meinen Fehlern, Ertötung der bösen Lust und Leidenschaft, Mehrung der Liebe und Geduld, der Demut und des Gehorsams und aller Tugenden. Sie sei mir ein fester Schutz gegen die Nachstellungen aller Feinde, der sichtbaren und unsichtbaren, eine vollkommene Beruhigung jeglicher sinnlichen und geistigen Erregung, innige Vereinigung mit Dir, dem einen und wahren Gott, und glückselige Vollendung meiner letzten Stunde. Ich bitte Dich auch, führe mich Sünder in Deiner Huld zu jenem unaussprechlichen Gastmahl, wo Du mit Deinem Sohne und dem Heiligen Geiste Deinen Heiligen das wahre Licht bist, sowie volles Genügen, ewige Freude, vollendetes Glück und vollkommene Seligkeit. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.* (Hl. Thomas von Aquin)



Seele Christi, heilige mich.
Leib Christi, rette mich.
Blut Christi, tränke mich.
Wasser der Seite Christi, wasche mich.
Leiden Christi, stärke mich.
O gütiger Jesus, erhöre mich.
Verbirg in Deine Wunden mich.
Von Dir laß nimmer scheiden mich.
Vor dem bösen Feinde beschirme mich.
In meiner Todesstunde rufe mich.
Und heiße zu Dir kommen mich,
mit Deinen Heiligen zu loben Dich,
in Deinem Reiche ewiglich. **A**men.



Siehe, o guter und lieber Jesus, vor Deinem Angesichte werfe ich mich auf die Knie nieder und bitte Dich, aus tiefer Seele flehend: Präge meinem Herzen ein den lebendigen Geist des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, eine wahre Reue über meine Sünden und den festen Willen, mich zu bessern. Mit innigem Mitleid und tiefem Schmerze schaue ich auf Deine fünf Wunden und erwäge dabei, was der Prophet David von Dir, o guter Jesus, geweissagt hat: »Sie haben meine Hände und meine Füße durchbohrt, sie haben alle meine Gebeine gezählt.« (*Ps. 21, 17f*)

O sacrum convívium, in quo Christus súmitur, recólitur memória passiónis ejus, mens implétur grátia, et futúræ glóriæ nobis pignus datur.

künftigen Herrlichkeit gegeben wird.

℞. Panem de cælo præstitisti eis.
℞. Omne delectaméntum in se habéntem. *(Weish. 20, 16)*

℞. Dóminus vobíscum.
℞. Et cum spírítu tuo.

Orémus.

Deus, qui nobis sub Sacraménto mirábili passiónis tuæ memóriam reliquisti: tríbue, quæsumus, ita nos Córporis et Sánguinis tui sacra mystéria venerári, ut redemptionis tuæ fructum in nobis júgiter sentiámus. Qui vivis et regnas in sácula sæculórum.
℞. Amen.

Benedíctio Dei omnipoténtis, Patris, et Fí † lii, et Spírítus Sancti, descéndat super te, et máneat semper. ℞. Amen.

O heiliges Gastmahl, in welchem Christus genossen, das Andenken seines Leidens erneuert, das Herz mit Gnaden erfüllt und uns das Unterpfand der

℞. Brot vom Himmel hast Du ihnen gegeben. [birgt.

℞. Das alle Erquickung in sich

℞. Der Herr sei mit Euch.

℞. Und mit Deinem Geiste.

Lasset uns beten!

Herr Jesus Christus, der Du uns in diesem wunderbaren Sakramente das Gedächtnis Deines Leidens hinterlassen hast, laß uns, so bitten wir, die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes also verehren, daß wir die Frucht Deiner Erlösung immerdar in uns erfahren. Der Du lebst und herrschest in Ewigkeit.
℞. Amen.

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, komme über Dich und bleibe bei Dir allezeit. ℞. Amen.





Nach der Spendung der heiligen Sakramente

Nach dem Weggang des Priesters lasse man den Kranken eine Zeitlang allein. Dann erst deckt man den Tisch wieder ab und schüttet die bei der heiligen Ölung gebrauchte Watte und das Salz ins Feuer. Das Trinkwasser gebe man dem Kranken zu trinken oder schütte es gleichfalls ins Feuer. Das Anzünden und Löschen der Kerzen soll so geschehen, daß dem Kranken daraus keine Belästigung erwächst, am besten außerhalb des Zimmers. –

Die Erfahrung lehrt, daß manche Kranke das Bedürfnis haben, sich ab und zu mit dem Seelsorger auszusprechen. Sie scheuen sich aber häufig, ihre Angehörigen darauf aufmerksam zu machen und sie zu Verlassen des Zimmers aufzufordern. Darum lasse man den Kranken grundsätzlich bei jedem Besuch des Priesters unaufgefordert allein.

Man belästige den Kranken nicht mit irdischen Sorgen, vorausgesetzt, daß er sein Testament schon gemacht hat, und halte von ihm überhaupt jede unnötige Aufregung fern.

In jedes Krankenzimmer gehört unbedingt ein Kruzifix. Man hänge oder stelle es so auf, daß der Kranke es bequem sehen und aus der Betrachtung des gekreuzigten Heilandes Trost, Ergebung und Kraft schöpfen kann.



